

Schulnachrichten aus der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Da sich das Gerücht bestätigte, daß deutsche Internierte auf dem Rütli, unserm Nationalheiligtum, eine Hindenburg-Feier veranstalteten, überreichte die Versammlung der Rütlikommission folgendes Protesttelegramm:

„Die, an historischer Stätte in Uttinghausen versammelten Lehrer und Schulmänner des Kantons Uri, sprechen ihr Befremden aus über die jüngst von deutschen Internierten veranstaltete Hindenburgfeier auf ureigenem Schweizerboden. Das Rütli allein der Schweizerjugend.“

Der zweite Teil, eröffnet durch ein gutes, reichliches Mittagessen im Gasthaus „Zur Burg“, nahm um 1 Uhr seinen Anfang. Leider verflogen die wenigen Stunden gemüthlichen Zusammenseins viel zu rasch. Gewiß ist diese Versammlung würdig, ihrer Vorgängerin vom Rütli an die Seite gestellt zu werden; mögen noch viele solche folgen.

Gisler.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Staatsbürgerlicher Unterricht. Beschlussesentwurf des Bundesrates.

Am 7. Dezember wurde der Presse folgende Agenturmeldung zugestellt, zu deren Inhalt wir in nächster Nummer Stellung nehmen werden:

Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Beschlussesentwurf über die Beteiligung des Bundes an den Bestrebungen für die Förderung der nationalen Erziehung. Demnach unterstützt der Bund diese Bestrebungen in folgender Weise: Er leistet Beiträge an Kurse für die Ausbildung von Lehrkräften für den staatsbürgerlichen Unterricht in den verschiedenen Schulstufen. Der Bund subventioniert diese Kurse in der Weise, daß er die allgemeinen Unkosten trägt und die Honorierung der Kursleiter sowie die Hälfte der Reise- und Verpflegungskosten für Kursbesucher übernimmt. Der Bund trägt die Kosten der unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herauszugebenden Unterrichtsmittel für die Lehrer. Die Selbständigkeit der Kantone auf dem Gebiete des Schulwesens bleibt gewahrt. Es steht den Kantonen frei, ob und wie weit sie von den hier vorerwähnten Lehrkursen und Unterrichtsmitteln Gebrauch machen wollen oder nicht. Für diese Zwecke wird in den eidgenössischen Voranschlag jährlich ein angemessener Betrag aufgenommen. Der Bundesrat erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen. Dieser Beschluß tritt als nicht allgemein verbindlicher Natur sofort in Kraft.

Schwyz. Einsiedeln. Teuerungszulagen. Schul- und Bezirksrat beschlossen einstimmig, den 15 Lehrschwestern und den 13 Lehrern die Teuerungszulage wieder auf je 200 Fr. festzulegen und den Lehrern (bei bisherigem Gehalt von 2000 Fr.) je 100 Fr. und den Schwestern je 50 Fr. Gehaltszulage zu geben. Wir hoffen, daß die Bezirksgemeinde diesem ehrenvollen Beschlusse zustimme.

Zug. Lehrerkonferenz. Die diesjährige Herbstkonferenz der Lehrerschaft des Kantons Zug fand am 21. Nov. in Baar unter dem Vorsitz von H. D. Prälat Rektor Reiser statt. Der Vorsitzende betonte in seinem Eröffnungswort besonders, daß der Unterricht nur in Verbindung mit einer religiösen Erziehung wahrhaft befruchtend wirke. Hierauf referierte Sekundarlehrer Brunner von

Cham über „Schule und Berufswahl“. In der Diskussion kam auch die Lehrerbefoldung zur Sprache. Beim Mittagessen sprachen außer dem Vorsitzenden Schulinspektor Pfarrer Hausheer und Landammann Steiner.

St. Gallen. § So wäre also unsere kantonale Teuerungszulage unter Dach! Der gute Wille des Großen Rates gegenüber der Lehrerschaft ist anzuerkennen; es war eine Tat, als angesichts eines 3 Millionendefizits eine neue Ausgabe von über 200'000 Fr. beschlossen wurde. „Die st. gallische Lehrerschaft ist eine Macht geworden,“ sagte uns ein befreundeter Kantonsrat. Tragen wir Sorge, daß unser Ansehen bestehen bleibt. Es wird dies dann der Fall sein, wenn die Kommission des kantonalen Lehrervereins nicht von Stürmern und Draufgängern sich heirren läßt, sondern den bewährten, klugen Weg weiter geht. Diese Kommission hat Dank verdient und keine Anödereien. — Wenn wir offen und ehrlich betonen, daß alle Fraktionen zum schönen Resultat beigetragen haben, so wird man es uns nicht verargen, wenn uns die Mitarbeit der konservativen Mitglieder ganz besonders freut. Nach jener Konferenz, welche eine Abordnung der kathol. Lehrerschaft mit dem Parteiausschuß hatte, waren wir uns bewußt, daß wir an unsern Führern eine Stütze haben werden. Unser Optimismus wurde nicht getäuscht. Auf Seite unserer Führerschaft ist man so lehrerfreundlich, wie anderswo, wenn diese auch nicht immer ihre Schulfreundlichkeit zur Schau trägt. Gerade die Aussprache über die Teuerungszulagen in der Fraktion der konservativen Volkspartei — wir sind darüber unterrichtet — hat uns befriedigt. Allseitig war man da über die Notwendigkeit unseres berechtigten Begehrens einig. Wir müßten zu viel Namen aufzählen, wollten wir alle hier nennen, welche sich bei diesem Anlasse um unsere Sache verdient gemacht haben. Neben den Herren Regierungsräten, dem Chefredaktor des Zentralorgans und anderen Herren haben sich in der Fraktion auch zwei aus der Lehrgilde hervorgetan, die Herren alt-Lehrer Scherrer, Kantonsrat in Niederhelfenschwil und Kollega Dutte, Kantonsrat in Kriesern. Ihnen auf diesem Wege unsern Dank und Gruß! — Die verständnisvolle Behandlung der Teuerungszulagen ist die beste Gewähr dafür, daß auch das neue Besoldungsgesetz auf das Wohlwollen des Großen Rates rechnen darf.

— Teuerungszulagen bewilligten:

Rorschach: Fr. 300 an die verheirateten Lehrer und Fr. 40 pro Kind, Fr. 200 an die ledigen Lehrer, Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen.

Rorschacherberg: Fr. 350 für die verheirateten, 250 für die ledigen Lehrer und die vollbeschäftigte Arbeitslehrerin.

Wittenbach: Fr. 200. **Magdenau:** Fr. 200. **Flumsgroßberg:** Fr. 200 dem Lehrer, Fr. 100 der Lehrerin.

Flawil: Fr. 250 für die verheirateten und Fr. 30 Kinderzulage, Fr. 150 für die ledigen Lehrer und die Arbeitslehrerinnen.

Wallis. Teuerungszulagen. Der Große Rat hat auf Antrag des Staatsrates die letztjährige Teuerungszulage an die Besoldung der Lehrerschaft um die Hälfte vermehrt. Verheiratete Lehrer erhalten eine monatliche Zulage von 40 Fr., unverheiratete Lehrer und Lehrerinnen 30 Fr. Der Staat zahlt an diese Zulagen $\frac{3}{5}$, die Gemeinde $\frac{2}{5}$.

Schenkung an die „Schw.=Sch.“

Von einem guten Freund zum „Samichlaus“ Fr. 20.—
Aus der Ostmark an den Papierausschlag Fr. 10.—
Herzliches Vergelt's Gott!

Stellennachweis des Schweiz. kath. Schulvereins.

(Luzern, Friedenstraße 8.)

Offene Stelle.

Für eine Fortbildungsschule der Nordschweiz wird ein tüchtiger, katholischer Lehrer gesucht. Anmeldungen erbeten an

Schweiz. kath. Schulverein Luzern, Friedensstr. 8.

Zur gefl. Beachtung. Leider mußte wegen Raummangel Verschiedenes zurückgelegt werden, Freiburger Brief, Bücherschau, u.



Für Lieferung von

Visit- und Gratulations-

Karten empfehlen wir uns angelegentlichst. Visit- und einfache Glückwunschkarten liefern wir per 25 Stück zu Fr. 2.25 - 3.25; 50 Stck. zu 2.50 - 4.—; 100 Stck. zu 3 - 5.50. Schöne Phantasie-Glückwunschkarten mit Namens- und Orts-Aufdruck u. mit passenden Kuverts per 25 Stück zu Fr. 3 - 4.50; 50 Stück zu 4.25 - 6.50; 100 Stück zu Fr. 6 - 11. Wir bitten, Aufträge für Weihnachten und Neujahr mögl. frühzeitig mit Angabe der Preislage einzugeben.

Bestellungen an:

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

Wir vermieten
Violinen
Cello-Laufen
Gitarren
Mandolinen
komplett
zusammengestellt
Bei eventuellem
Kauf geleistete Miete in
Abrechnung
Verlangen Sie Offert.
**Werkstätten für
Kunstgeigenbau**
A Siebenhüner-Sohn
Zürich

Kartenskizze der Schweiz

anerkannt vorzügliches Hilfsmittel für den Geographieunterricht. Preis per Expl. 20 Cts. Dazu dienende Farbstiftsortimente à 40 Cts. Begleitschreiben mit Vorlagen auf Verlangen gratis. 154

Zu beziehen beim Selbstverlag

Wwe. Probst-Girard, Grenchen.

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Inserate in der „Schweizer-Schule“ haben besten Erfolg.

Einem Dienst für unsere Sache
tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“.